



# Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

---

## PRESSEERKLÄRUNG

8. Mai 2009

### **Bürgerinformation zu Google Street View**

#### Sachstand und Widerspruchsmöglichkeiten

Google befährt seit dem Jahre 2008 die Straßen der Städte und Gemeinden in Deutschland mit Fahrzeugen, auf denen sich Kameras befinden, um Straßenpanoramen für den Internetdienst Google Street View aufzunehmen. Es wird von dem Unternehmen beabsichtigt, die Bilder – möglicherweise noch in diesem Jahr – für jeden sichtbar ins Internet einzustellen. Die Ängste und Bedenken, die sich teilweise in der Öffentlichkeit artikulieren, sind nicht unbegründet. So können Personen in einer kompromittierenden Situation aufgenommen oder Hauseigentümer, die das Erscheinungsbild ihres Grundstücks geheim halten wollen, plötzlich einer weltweiten Öffentlichkeit preisgegeben werden.

Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Prof. Dr. Johannes Caspar, hat sich schon vor Beginn seiner Amtszeit intensiv mit den rechtlichen Rahmenbedingungen eines derartigen Dienstes auseinandergesetzt (nachzulesen unter <http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl16/umdrucke/3900/umdruck-16-3924.pdf>).

Daneben haben die Datenschutzaufsichtsbehörden der Länder im November 2008 einen Beschluss gefasst, der die datenschutzrechtliche Bewertung von digitalen Straßenansichten ins-

---

[www.hamburg.datenschutz.de](http://www.hamburg.datenschutz.de)

E-Mail: [mailbox@datenschutz.hamburg.de](mailto:mailbox@datenschutz.hamburg.de)

Klosterwall 6 - D-20095 Hamburg - Tel.: 040 - 4 28 54 - 40 40 - Fax: 040 - 4 28 54 - 40 00

Vertrauliche Informationen sollten auf elektronischem Weg nur verschlüsselt an uns übermittelt werden.

Unser öffentlicher PGP-Schlüssel ist im Internet verfügbar (Fingerprint: 53D9 64DE 6DAD 452A 3796 B5F9 1B5C EB0E).



---

besondere im Internet thematisiert ([http://www.bfdi.bund.de/cln\\_007/nn\\_1207036/DE/Oeffentlichkeitsarbeit/Entschliessungssammlung/DuesseldorferKreis/141108DigitaleStrassenansichten,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/141108DigitaleStrassenansichten.pdf](http://www.bfdi.bund.de/cln_007/nn_1207036/DE/Oeffentlichkeitsarbeit/Entschliessungssammlung/DuesseldorferKreis/141108DigitaleStrassenansichten,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/141108DigitaleStrassenansichten.pdf)).

Nachdem Google zunächst nicht öffentlich bekanntgegeben hat, wo künftig Aufnahmen gefertigt werden, und auch die Widersprüche vor Veröffentlichung der Aufnahmen auf Schwierigkeiten stießen, hat es im April dieses Jahres deutliche Fortschritte gegeben: In der Sitzung der Datenschutzaufsichtsbehörden in Schwerin am 23.4.2009 haben die Vertreter von Google zugesagt, künftig die Öffentlichkeit über die geplanten Kamerafahrten zu informieren und Widersprüche Betroffener vor der Veröffentlichung von Bildern durch deren Unkenntlichmachung zu berücksichtigen.

Mittlerweile hat Google auf der Seite <http://maps.google.de/intl/de/help/maps/streetview/> veröffentlicht, wo in den nächsten Wochen Aufnahmen gefertigt werden und eine Mail-Adresse für Informationen darüber, wie die Veröffentlichung eines Bildes unterbunden werden kann, eingestellt.

Bedauerlicherweise hat sich herausgestellt, dass die von Google bislang ins Internet gestellten Befahrungspläne zeitlich und örtlich wenig konkret sind. Auch fehlt ein deutlicher Hinweis auf die Möglichkeit der Geltendmachung des zugesagten Widerspruchsrechts.

„Wir werden uns genau ansehen, ob die Zusagen von Google eingehalten werden und in weiteren Gesprächen eine verbesserte Umsetzung des Verfahrens fordern“, so Prof. Dr. Johannes Caspar, der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit. Darüber hinaus erwarten die Datenschutzaufsichtsbehörden weitere Antworten seitens Google auf bislang noch nicht abschließend geklärte Fragen.

**Kontakt/ Rückfragen:**

Helga Naujok, Tel. 428 54 - 4058